



Wir empfehlen ohne Jögern Magic Backpulver als das beste, reinste und gesündeste Backpulver, welches hergestellt werden kann.

Enthält keinen Alkali.

Alle Bestandteile sind deutlich auf dem Etikett angegeben.

MAGIC BAKING POWDER

EWING LITTLE & CO. LTD.
TORONTO, ONT.
WINNIPEG-MONTREAL

Eingefandt

An die Redaktion des Sask. Courier, Regina, Sask.

Am „Nordwesten“ vom 6. August 1913 las ich einen Artikel betreffs des Nordes in Bering. Der Nord oder die Tat vielmehr ist ja an sich sehr bekannt, aber hat mich so sehr Empörung erfüllt, daß ich nicht umhin kann, die Redaktion des S. C. zu bitten, im Namen eines jeden anständig denkenden Deutschen Front gegen die Arroganz der „Nordwesten“-Schriftleitung zu machen. Wie kann ein Blatt, das Anspruch darauf macht, deutsch und anständig sein zu wollen, einen solchen traurigen Vorfall benennen den Lesern anderer, also liberaler Blätter, folgend einen Stich verlegen zu wollen. Es fehlen mir wirklich die Worte meiner Empörung Ausdruck zu geben und bitte ich Sie, entschieden Stellung gegen einen derartigen Ausbruch, der doch nichts mit der ganzen traurigen Sache zu tun hat, zu nehmen. Zu was streift der Schreiber dieses Auftrages denn nur alle diejenigen Menschen, die anderer Ansicht sind wie die Leiter des „Nordwestens“?

Sind denn alle diejenigen, die ihrer Ansicht und Überzeugung in einer anderen Zeitung Ausdruck geben, Kaufleute?

Ich glaube entschieden, daß jeder anständige Deutsche es sich nach dieser Unverschämtheit, die sich der „Nordwesten“-Schreiber da erlaubt, noch sehr überlegen wird, ob er noch mal auf eine solche Zeitung abonniert.

In dem anderen Artikel, Korruption in der Armee, macht der „Nordwesten“, der liberalen „Free Press“ den Vorwurf in der Kruppengelenge, heit vorwärts und taktlos vorgegangen zu sein. Es mutet mindestens sehr komisch an, wenn man selbst solche ungerateneren Taktlosigkeit beobachtet, sich an anderer Stelle als Sittenprediger und Anstandslehrer aufzufüllen.

Ohne mehr in dieser Angelegenheit zu sagen, bitte ich doch noch mal, meinem und der Mehrzahl der Leser des S. C. entsprechenden Wunsch, den ich Ihnen wiederholt ausgesprochen, möglichst unverzüglich nachzukommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Franz G. V. Müller.
Silvergrove, Sask., 17. 8. 13.

Amst. Ausland

Klosterdorf, Süd-Ausland, den 15. Juli 1913. — Alte Freunde, gewohnte Ausländer, werden wohl schon lange wieder auf Nachricht durch den Courier, von hier gewartet haben. Fangen wir wie gewöhnlich mit dem Wetter an. Daselbst ist sehr unnormal, bald sehr heiß, dann wieder kühl, ja sogar kalt, gegenwärtig viel Regen mit Gewitter und Hagel. In der vorigen Woche, Anfang der Woche bei Friedrich Eiswert, Wilhelm Sohn in einen haben Hofen bei einem Schoppen Wodka, ein. Da das Wohngebäude ziemlich weit von dem krummen Schoppen entfernt war, konnte das Feuer nicht weiter um sich greifen. Der Hagel hatte dem Eigentümer vier Pferde erschlagen, und ihn auch verletzt.

Wir hoffen, hier mit der Zeit bald fertig zu werden. Weizen gibt es von 5-7 Tsch. per Desjatin, Gerste von 10-15 Tsch. und Roggen 7-8 Tsch. im Durchschnitt. Auch Welschkorn verpricht eine gute Ernte und Wassermelonen sind sehr viel, welche auch schon genießbar sind.

Regional-Nachrichten: — In Altschwendorf ist am Freitag Andreas Annas Hst. Elisabeth Gog geheiratet, beide stammen aus Altschwendorf.

Todesfälle sind in unserer Umgebung, Gott sein Dank nicht viele gewesen, nur meine Schwiegermutter ist gestorben. Sie stammte aus Marienthal, Houb, Laurien. Sie hinterließ Mann und Kinder, welche sehr traurig sind; wie betriebl muß das traurige Herz sein. Bei der Beerdigung wurden sehr schöne deutsche Lieder gesungen.

Weiter berichtet ich Euch Klosterdorf, daß angenommen, aus dem Süden, viele deutsche Familien nach dem kalten Sibirien gingen, wo sie

gefallen. Sämtliche abgebrannten Gebäude sind wieder mit Zementzettel von der Fabrik M. Erdmann aus Manufaktur eingedeckt und sind jetzt ganz schön hergestellt. Was die Semstwo an Schaden erlitten wird, ist noch nicht bestimmt, da in diesem Jahre die Steuer eine höhere sein soll, folglich der Erlös auch höher gestellt wird.

Ein gewisser M. Sch. in S. wollte sich der vielen Katten entledigen. Man gab ihm den Rat, Erdbeeren, oder wie der Amerikaner solche Gophers nennt, einzufangen und in die Köcher zu lassen. M. Sch. fing 10 Stück lebendig und brachte sie nach Hause, entließ sie in die Köcher der Katten. Der Morgen erwies es sich nun, daß sämtliche Gebäude unterhöht waren und Gefahr jetzt vorhanden ist, daß solche einfallen werden. Es scheint dieses Mittel ziemlich dem Geiger ähnlich, der sein Lager anzündete und dann dazu spielte. Wenn das nicht gut für die Wangen ist, dann weiß ich nicht, was besser ist! Doch alles hat seine Zeit. Viele Nachahmer werden diese Erfindung nicht bekommen.

Mit freundlichen Grüßen an sämtliche Leser.

David Schulz.

Weltausstellung

Der Panama Kanal, der San Francisco Ausstellung und der Einfluss auf den Weltmarkt.

Von Walter B. Schulz.

San Francisco, im August 1913. — Als Ferdinand de Lesseps, der große Genius auf dem Gebiet des Ingenieurwesens, der Idee, den Pazifischen und Atlantischen Ozean durch einen Kanal zu verbinden, greifbare Gestalt gab, da richteten sich die Augen der Handelswelt auf diese neue zu erfindende Wasserstraße und große Hoffnungen knüpften sich an den Bau derselben. Doch die vielen Hindernisse, die sich bei der Schaffung dieses Kanals in den Weg der französischen Unternehmer setzten, erwiesen sich für diese unüberwindlich, und nachdem mehrere hundert Millionen Francs verausgabt und unzählige Menschen vergeblich zum Tode zum Opfer gefallen waren, da schwanden die schönen Hoffnungen, „die Welt kleiner zu machen“ und mit fruchtbarer Arbeit wendete man der Kanalzone, der man so viele Opfer gebracht hatte, den Rücken.

Es war der amerikanische Nation vorbehalten, dieses große Werk nach Ablauf von zwanzig Jahren wieder aufzunehmen. Nachdem sich Fieber und Wutier erfolgreich bekämpft hatte, ging sie an die Ausführung dieser Riesearbeit. Und heute stehen wir vor der Vollendung. Es ist ein Ereignis, welches nicht nur vom technischen Standpunkte einen Weltstein in dem Bauwerke des Weltverkehrs darstellt, einen Sieg über die Natur, sondern die Geographie in einschneidendem Maße ändert und dadurch dem Handel neue Bahnen weist.

Wunderbarlich ist es, daß in den letzten Schritten der Bevölkerung vielfach irrige Ansichten über den Wert des Panama Kanals herrschen. Dieser wird entweder überschätzt oder unterschätzt. Den wahren Wert kann nur die Zukunft lehren. Wohl aber mag der Scharfblick in der Zukunft gezeugen werden, der sich in fernen Kreisen der Regierung heim Planen und Bau des Kanals auferte. Die Kosten des Kanals, die sich höher belaufen, als irgend eines anderen Kanals, der je erbaut wurde — das Verhältnis ist: zwei Millionen Dollars pro Meile für den Panamakanal; etwa eine Million Dollars für den Suez Kanal und über drei Millionen Dollar pro Meile für den Panama Kanal — sind gegenüber den gewaltigen Vorteilen, den der Durchbruch der Weltwirtschaft bieten wird, verschwindend gering. Als zum Beispiel die Union vor einigen Jahren sich veranlaßt sah, eine Armada nach dem Stillen Ozean zu senden, mußten die Schiffe den Umweg durch die Magellan Straße machen und bis nach San Francisco 10-15 Meilen zurücklegen; nach Eröffnung des Panama Kanals werden es nur etwa 5.202 Meilen sein. Der Seeweg von Britisch Columbia nach Liverpool wird durch den Kanal um 5.800 Meilen verkürzt werden, der von Australien und Neuseeland nach Großbritannien um nahezu 2.800 Meilen, der von New York nach Peking nördlich von Panama sogar um fast 8.000 Meilen. Zwischen London und diesen Plätzen wird man rund 5.260 Meilen sparen, eine Entfernung, die fast der Länge der pazifischen Bahn entspricht.

Die Vereinigten Staaten werden gegenüber Europa durch den Kanal vor allem für den Verkehr mit Ostasien und Australien eine bevorzugte Stellung gewinnen. Der neue Verkehrswege wird die Seeverbindung zwischen New York und Peking um nahezu 3.400 Meilen verkürzen und während New York bisher gegenüber den europäischen Häfen in

ferwärts ritten, denn auch Handel und Schifffahrt für den Umschlag, der nach Eröffnung des Kanals im Weltverkehr beginnen muß. Rega Baret, der Generaldirektor der pan-amerikanischen Union, einer guten Organisation der amerikanischen Republiken zur Förderung des gegenseitigen Handelsverkehrs, berichtet

Getreide- und Produktmarkt

Der Getreidemarkt.

Die Weizenmärkte waren in der vergangenen Woche ziemlich fest, infolge der Lage des Kornmarktes in den Ver. Staaten, aber alles in allem war die ganze Woche nur ein Gert und auch dieser Vorteil ging in den letzten Tagen der Woche verloren, dadurch daß der Kornmarkt nachließ, infolge von Regen, welcher die Situation in den von der Trockenheit betroffenen Distrikten erleichterte. Ein anderer Faktor der für die nachfolgenden Preise verantwortlich war, ist die Zunahme der Zufuhr und der stehbaren Vorräte. Die Weizenmärkte im vorigen Jahre war die größte bisher je zu verzeichnen gewesen und wurde von einer Autorität auf 3.925.272.000 Bushel geschätzt. Diese Autorität schätzt die diesjährige Ernte auf 4.089.600.000 Bushel, vorausgesetzt daß Argentinien, Australien und Indien mindestens ebensoviel produzieren wie im vorigen Jahr. Von der letztjährigen Ernte muß auch noch etwas übrig sein, trotzdem es in den Aufstellungen für die stehbaren Vorräte nicht erscheint, trotzdem aber fällt es bei der Betrachtung der Zufuhr von der neuen Ernte doch in's Gewicht. Die Zufuhr von Weizen ist in Anbetracht der allgemeinen Lage des Getreides und Weizenhandels, so reichlich, daß es gleich die laufenden Bedürfnisse noch immer steigen, es sehr schwierig sein muß, größere Käufe zustande zu bringen und man infolgedessen, obgleich Weizen augenblicklich das billigste Stapel Nahrungsmittel auf dem Markt ist, kaum erwarten kann, daß in nächster Zukunft eine Zunahme der Preise stattfinden wird. Ohne Zweifel wird für unsere Frühjahrsernte eine große Nachfrage vorhanden sein, sobald er erst mal in größeren Mengen auf den Markt kommt, und Preise werden sich in den nächsten paar Wochen wohl kaum ändern, aber je höher die Zufuhr wird, desto mehr werden sich wohl auch die Preise nach abwärts bewegen, außer es ereignet sich irgend etwas unvorhergesehenes, was dem Markt, Stärke zu verleihen, im Stande ist. In der vergangenen Woche vergrößerten sich die stehbaren Vorräte in den Vereinigten Staaten um 2.881.000 Bushel und sind nun im ganzen 44.

126.000 Bushel gegen 18.245.000 Bushel im vergangenen Jahre. Die Quantität des auf dem Ozean schwimmenden Getreides hatte eine Zunahme von 3.624 Bushel zu verzeichnen und ist nun 37.696.000 Bushel gegen 33.904.000 Bushel im Vorjahre. Die stehbaren Vorräte der ganzen Welt haben sich in den letzten 2 Wochen um 11.308.000 Bushel vermehrt, während in den gleichen zwei Wochen des Vorjahres eine Abnahme von 308.000 Bushel zu verzeichnen war. Dies Jahr beträgt der Gesamtvorrat 123.055.000 Bushel, während er im Vorjahre nur 96.525.000 Bushel betrug. Die Ernte-Aussichten in Indien, Australien und Europa zeigen gegen die Vorwoche keine Veränderung.

In Winnipeg ist der Handel ruhig und werden nur kleinere Geschäfte abgeschlossen. In Zukunft werden wir das Geschäft ziemlich festhalten unter dem Einflusse von Spekulationen auf den Märkten der Vereinigten Staaten. Der erste Baggon mit diesjähriger Weizen kam dieser Tage hier an aus Nottelund, Man. Es war ein gutes Kufen von Marquis Weizen und wurde No. 1 Notelund gradiert.

Der Hafermarkt ist fest und haben die Preise ein klein wenig angezogen. In der Ernte ist noch nimmer nichts los, jedoch sind die Aussichten ziemlich befriedigend und wartet man auf die ersten Sendungen der diesjährigen Ernte.

Der Flachsmarkt war sehr fest in spekulativer Art und Weise und waren die Preise zu einer Zeit die höher wie in der Vorwoche, doch ging demnach der ganze Vorteil wieder am Ende der Woche verloren.

Die Simpson-Hepworth Co., 452 Green Exchange, Winnipeg, liefert deutschen Farmern bereitwillig jede Auskunft über die Marktlage und die vorteilhafteste Art der Verfrachtung. Farmer! Seid überzeugt, daß wir Euer Interesse aufs Beste wahrnehmen und alles anbieten, um Euch einen guten Preis und den günstigsten Grad zu sichern.

Regina				Marktpreise				Winnipeg			
Von		Bis		Sack - Preise.				Von		Bis	
\$	c	\$	c					\$	c	\$	c
Weizen:											
				No. 1 Northern				94			
				No. 2 Northern				93			
				No. 3 Northern				87			
				No. 1 Winter							
				No. 2 Winter							
Hafer:											
				No. 2 G. B.				35 1/2			
				No. 3 G. B.				34 1/2			
				No. 1 Futter				34 1/2			
Gerste:											
				No. 3				4			
				No. 4				44			
				Futter				41			
Flachs:											
131 1/2				No. 1 W. G. C.				133			
128 1/2				No. 2 G. B.				130			
115				No. 3 G. B.				118			
Salzstich - Preis.											
Weizen:											
				Mai				90 1/2			
				Oktober				87 1/2			
				Dezember				87 1/2			
Hafer:											
				Mai				9 1/2			
				Oktober				9 1/2			
				Dezember				25 1/2			
Flachs:											
				Juli							
				Oktober				136 1/2			
				Dezember				130			
Preise, die Händler zahlen:											
Fisch, per Hund Lebendgewicht.											
97				Ährder				95 1/2		37 1/2	
96				Häher				95 1/2		67	
98				Schmerne				95		64 1/2	
96				Gammel				94		65 1/2	
Fische per Hund.											
12				Ährder				12 1/2		10	
12 1/2				Ährder				14 1/2			
11				Schmerne				11		12	
15				Gammel				14		14 1/2	
Vögel.											
				Guhner				10		19	
				Guhner, junge				30		22	
				Puten				4			
				Gänse				19			
				Enten				19		14	
22				Eier, per Duzend				21		23	
22				Futter per Hund				19		26	
Gemüse.											
136				Kartoffeln per Duzend				60		65	
104				Bohnen per Hund							
94				Kraut per Kopf							
92				Kabochsen per Duzend				92		90	
92				Kabochsen per Hund				92			
				Kohl							
				Kart. Rüben per Hund							
30				Salat per Duzend Köpfe				25			
				Sellerie per Duzend							
				Spinat per Hund				66			
40				Turnips per Duzend				80			
240				Kartoffeln per Duzend				225			
130				Kartoffeln							
				Erbsen							